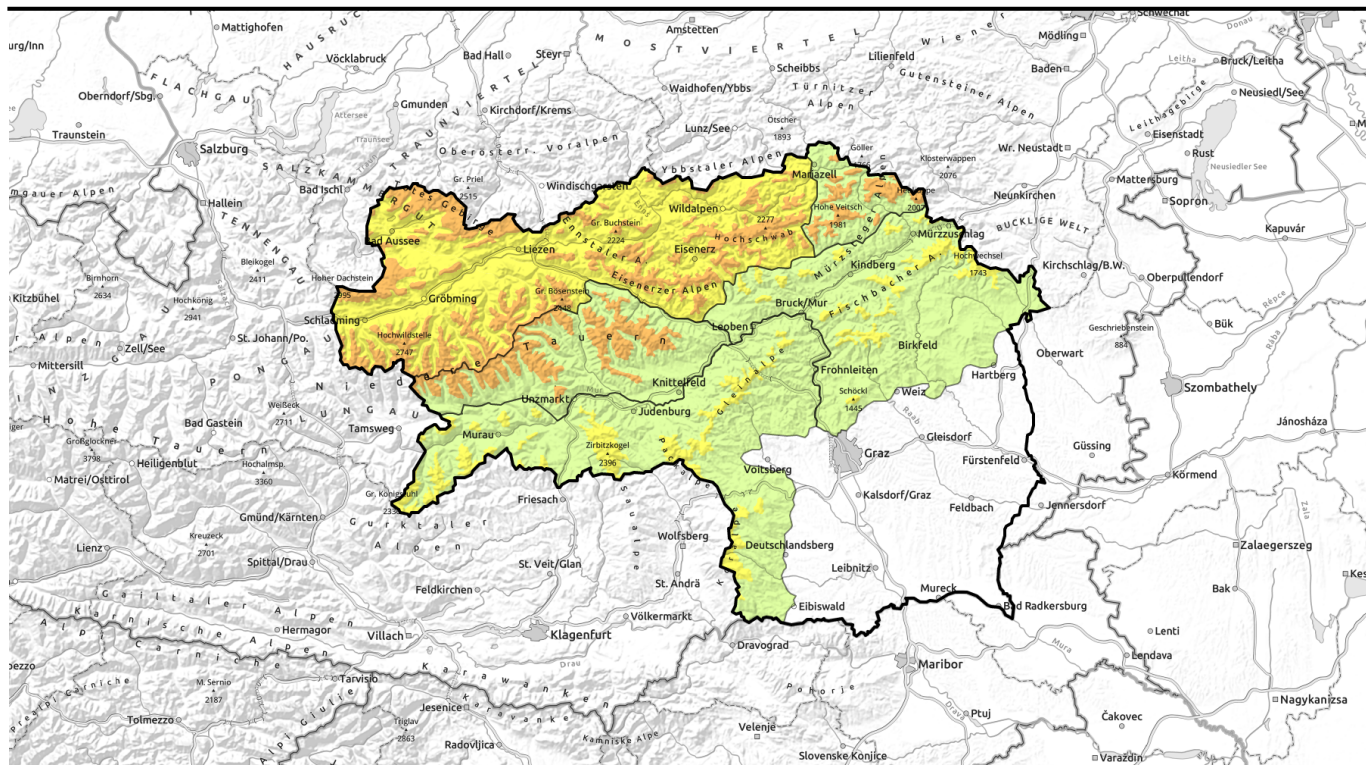


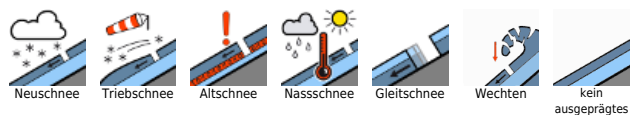
Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.02.2023**



Frischer Triebschnee sorgt gebietsweise für **ERHEBLICHE** Lawinengefahr.

	Waldgrenze	Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe	
	Waldgrenze	Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmann Tauern	
	Waldgrenze	Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet	
	Waldgrenze	Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Mürztegger Alpen	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.02.2023**

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



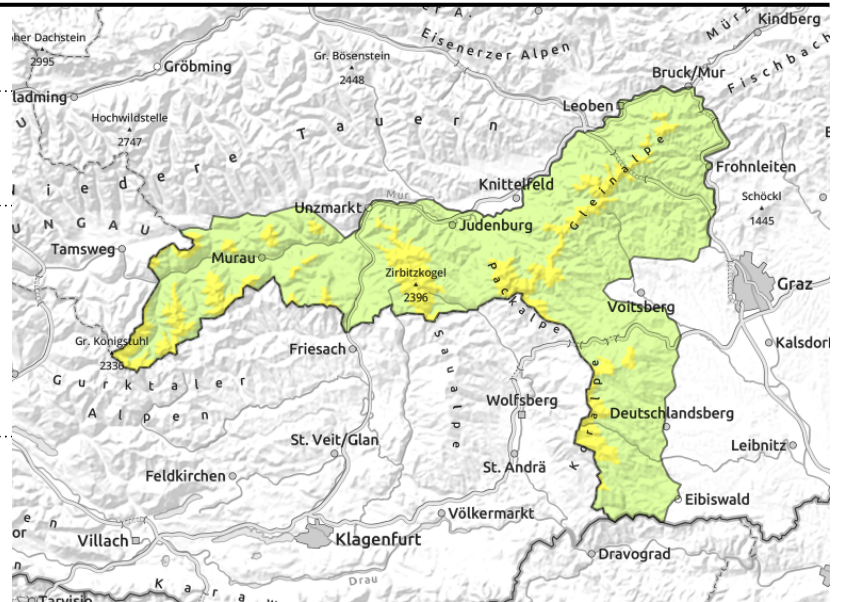
Waldgrenze



in steilen Rinnen und Mulden aller Expositionen, kleinräumige Tribschneepakete, kammnah und kammfern, im Waldrandbereich



oberhalb der Waldgrenze, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee in den Hochlagen.

Die Lawinengefahr ist in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Packalpe sowie auf der Koralpe oberhalb der Waldgrenze mäßig. Einerseits stellen kleinräumige Tribschneeansammlungen Gefahrenstellen dar, die schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittlere Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Andererseits schwächt in allen Expositionen eine Schicht aus kantigen Kristallen das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem). Diese kann zwar nur an wenigen Stellen durch große Zusatzbelastung angesprochen werden, bei Auslösung sind aber mittlere bis große Schneebrettlawinen möglich. Kritisch sind vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee sowie die Einfahrtsbereiche zu Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwoch ist nur wenig Neuschnee zu erwarten. Stürmischer Nordwestwind lässt jedoch in allen Expositionen kleinräumige Tribschneeansammlungen entstehen. Schwachschichten befinden sich im frischen Tribschneepaket sowie am Übergang zu bestehenden Tribschneelinsen. Zusätzlich finden sich tiefer in der Schneedecke Schwachschichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkusten, die das Schneedeckenfundament schwächen. Diese sind aber nur an wenigen Stellen im Gelände und meist durch große Zusatzbelastung auslösbar.

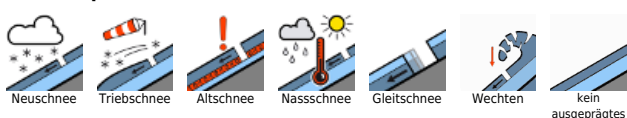
Wetter

In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwoch ist kaum Neuschnee zu erwarten, die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 und 1000 m. Stürmischer Nordwestwind sorgt jedoch für starke Schneesverfrachtungen. Immer wieder können die Wolken durch den stürmischen Wind auflockern und die Sonne kann zum Vorschein kommen. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 7 Grad. Am Donnerstag ist es ganztags dicht bewölkt und im Laufe des Vormittags intensiviert sich der Niederschlag etwas. Dazu weht weiterhin starker bis stürmischer Wind aus Nordwest.

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Wind lassen die Lawinengefahr ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

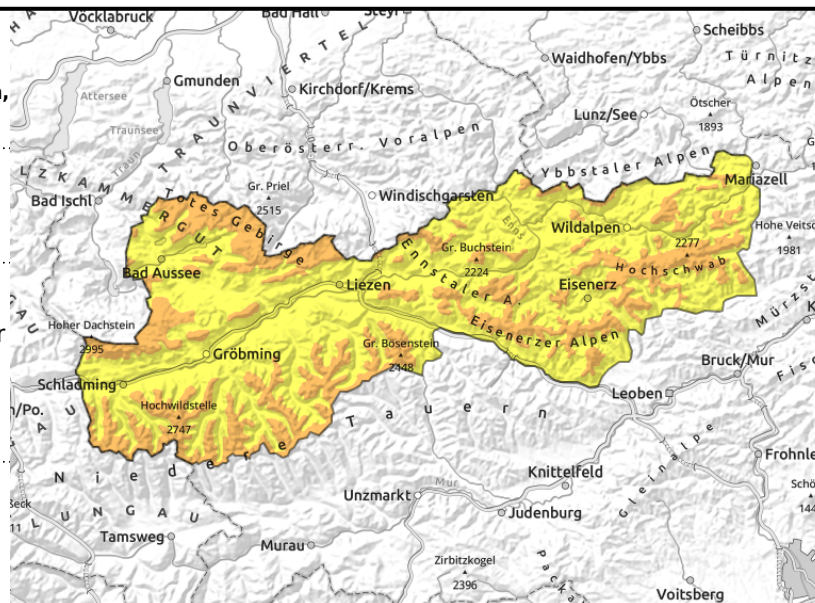


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.02.2023**

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern



Waldgrenze



umfangreicher Triebsschnee, in steilen Rinnen und Mulden aller Richtungen, im Waldrandbereich und Waldschneisen



oberhalb der Waldgrenze, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

Neuschnee und Wind bilden umfangreiche Triebsschneepakete bis in Waldbereiche!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit ERHEBLICH beurteilt, unter der Waldgrenze mit MÄßIG. Neuschnee und orkanartiger Nordwestwind führen zu umfangreichen Triebsschneeablagerungen in allen Expositionen. Aufgrund des stürmischen Windes können auch kammfern, im Waldrandbereich sowie in Waldschneisen umfangreiche Triebsschneepakete entstehen. Einerseits können diese frischen Triebsschneeansammlungen schon durch geringe Zusatzbelastung als mittlere Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Andererseits können an wenigen Stellen durch große, vereinzelt aber auch durch geringe Zusatzbelastung Schwachschichten im Altschnee angesprochen werden. Bei Auslösung sind große Schneebrettlawinen möglich. Kritisch sind vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee sowie die Einfahrtbereiche zu Rinnen und Mulden. Exponierte Bereiche sind abgewehrt.

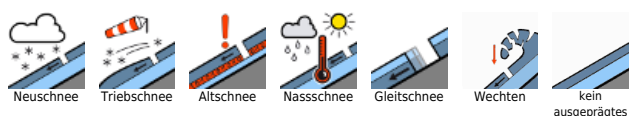
Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwoch kommen verbreitet 5 - 15 cm Neuschnee zusammen, lokal auch etwas mehr. Der Neuschnee wird vom orkanartigen Nordwestwind in allen Expositionen als frischer, spröder Triebsschnee abgelegt. Schwachschichten durch weniger gebundenen Neuschnee sowie Graupeleinlagerungen befinden sich im frischen Triebsschnee sowie am Übergang zu bestehenden Triebsschneepaketen. Tiefer in der Schneedecke finden sich relativ weiche Schichten bestehend aus lockerem Neuschnee, Oberflächenreif oder kantigen Kristallen rund um Harschkrusten, die den Schneedeckenaufbau schwächen. Diese sind aber nur meist nur durch große, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung anzusprechen.

Wetter

Entlang der Alpennordseite kommen bei wechselnden Intensitäten bis Mittwochabend verbreitet 5 - 15 cm Neuschnee zusammen, die Schneefallgrenze liegt dabei zwischen 600 und 800 m. Stürmischer Nordwestwind sorgt für starke Schneeverfrachtungen. In 2000 m Seehöhe hat es mittags rund minus 9 Grad. Mittwochabend intensiviert sich der Schneefall im Nordstau wieder. In der Nacht zum Donnerstag und am Donnerstag schneit es oberhalb von 600 - 800 m anhaltend und

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



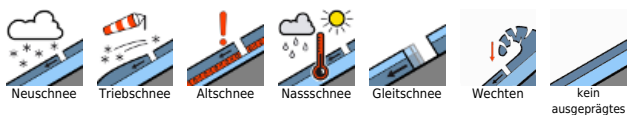
Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.02.2023**

intensiv. Dazu weht weiterhin starker bis stürmischer Nordwestwind.

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind sorgen für einen weiteren Anstieg der Lawinengefahr!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

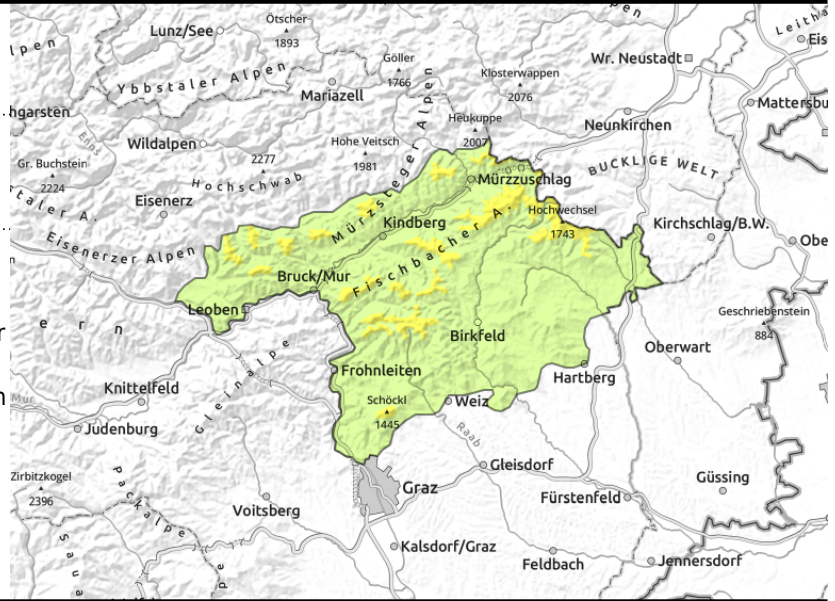


Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.02.2023**

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, in steilen Rinnen und steilen Mulden aller Expositionen, kammnah und kammfern, im Waldrandbereich



Über der Waldgrenze **MÄßIGE** Lawinengefahr durch frischen Tribschnee!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit **MÄßIG**, darunter mit **GERING** bewertet. Starker bis stürmischer Nordwestwind in Kombination mit etwas Neuschnee sorgen für die Bildung frischer Tribschneeablagerungen. Sie existieren in steilen Rinnen und Mulden sämtlicher Expositionen, kammfern und auch in lichten Waldbereichen. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Exponierte Bereiche sind abgeweht.

Schneedeckenaufbau

Am Mittwoch fallen wenige Zentimeter Neuschnee, welche vom stürmischen Wind als frische Tribschneelinsen in windberuhigten Bereichen aller Expositionen abgelegt werden. Schwachschichten können sich im frischen Tribschnee befinden sowie stellenweise am Übergang zur darunterliegenden Altschneedecke.

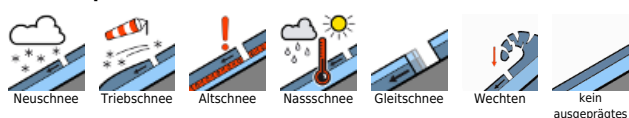
Wetter

In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwoch sind wenige Zentimeter Neuschnee zu erwarten, die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 und 1000 m. Stürmischer Nordwestwind sorgt für starke Schneesverfrachtungen. Immer wieder können die Wolken durch den stürmischen Wind auflockern und die Sonne kann zum Vorschein kommen. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 7 Grad. Am Donnerstag ist es ganztags dicht bewölkt und im Laufe des Vormittags intensiviert sich der Niederschlag. Oberhalb von 600 - 800 m schneit es den ganzen Tag hindurch, dazu weht weiterhin stürmischer Wind aus Nordwest.

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen





Exposition





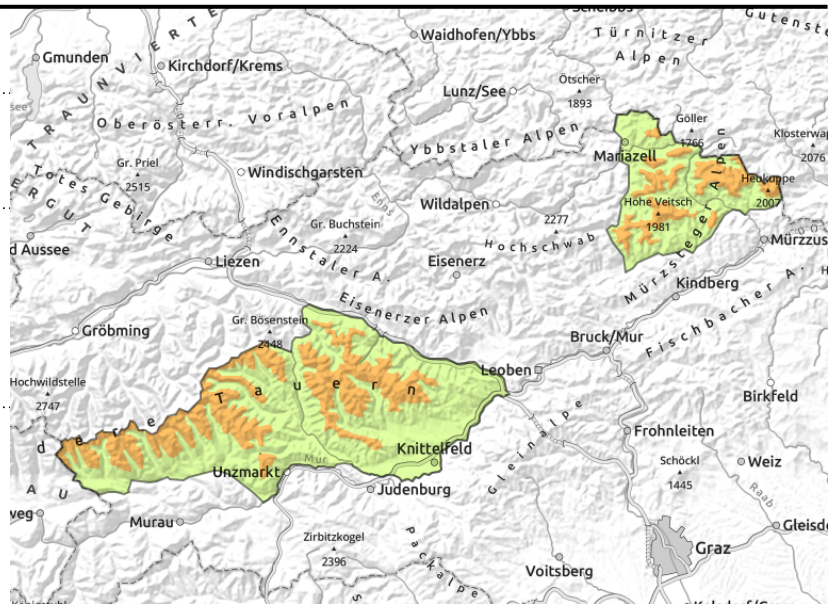
Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.02.2023**

Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Mürzsteiger Alpen



  in steilen Rinnen und Mulden aller Expositionen, kammnah und kammfern, im Waldrandbereich, in Waldschneisen

  oberhalb der Waldgrenze, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Frischer Triebsschnee und Schwachschichten im Altschnee führen zur **ERHEBLICHER** Lawinengefahr über der Waldgrenze

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit **ERHEBLICH** beurteilt, unter der Waldgrenze mit **GERING**. Neuschnee und orkanartiger Nordwestwind führen zu umfangreichen Triebsschneeeablagerungen in allen Expositionen. Aufgrund des stürmischen Windes können auch kammfern, im Waldrandbereich sowie in Waldschneisen kleinräumige Triebsschneepakete entstehen. Einerseits können frische Triebsschneeanisammlungen schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine (unter der Waldgrenze) bis mittlere (über der Waldgrenze) Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Andererseits können an wenigen Stellen durch große, vereinzelt aber auch durch geringe Zusatzbelastung Schwachschichten im Altschnee angesprochen werden. Bei Auslösung sind mittlere bis große Schneebrettlawinen möglich. Kritisch sind vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee sowie die Einfahrtsbereiche zu Rinnen und Mulden. Exponierte Bereiche sind abgeweht.

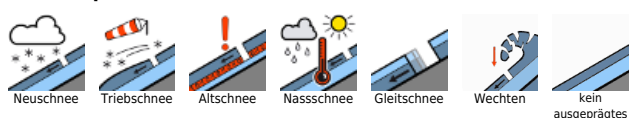
Schneedeckenaufbau

Mit stürmischem Wind und wenigen Zentimetern Neuschnee bilden sich bis Mittwochabend zunehmend frische Triebsschneepakete in windberuhigten Bereichen sämtlicher Expositionen. Aufgrund des stürmischen Windes findet man auch kammfern, im Waldrandbereich sowie in Waldschneisen abgelagerte Triebsschneepakete. Schwachschichten befinden sich in den frischen Triebsschneepaketen sowie am Übergang zur darunterliegenden Altschneedecke bzw. zu bestehenden Triebsschneelinsen. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantige Kristalle rund um Harschkusten, diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung anzusprechen.

Wetter

In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwoch ist kaum Neuschnee zu erwarten, die Schneefallgrenze liegt zwischen 800 und 1000 m. Stürmischer Nordwestwind sorgt jedoch für starke Schneeverfrachtungen. Immer wieder können die Wolken durch den stürmischen Wind auflockern und die Sonne kann zum Vorschein kommen. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 7 Grad. Am Donnerstag ist es ganztags dicht bewölkt und im Laufe des Vormittags intensiviert sich der Niederschlag. Nachmittags schneit es anhaltend und teils kräftig. Dazu weht weiterhin starker bis

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



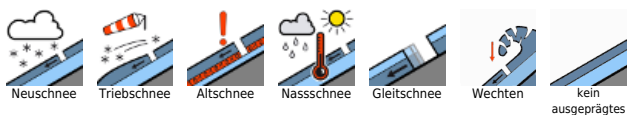
Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.02.2023**

stürmischer Wind aus Nordwest.

Tendenz

Neuschnee und stürmischer Nordwestwind sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

